

**Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.**

**Hinweis:** Für Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Philosophie an der  
Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie  
der Universität Erlangen-Nürnberg  
- FPOPhilo -  
Vom 8. Juni 2010**

geändert durch Satzungen vom  
5. November 2010  
13. Juni 2014

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Prüfungsordnung:

<b>§ 1 Geltungsbereich</b> .....	1
<b>§ 2 Qualifikation zum Masterstudium,</b> <b>Nachweise und Zugangsvoraussetzungen</b> .....	1
<b>§ 4 Studienbeginn</b> .....	2
<b>§ 5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften</b> .....	2
<b>Anlage: Studienverlaufsplan Master Philosophie</b> .....	3

**§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den forschungsorientierten konsekutiven Masterstudiengang Philosophie mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“ ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – ABMStPO/Phil.

**§ 2 Qualifikation zum Masterstudium,  
Nachweise und Zugangsvoraussetzungen**

(1) <sup>1</sup>Fachspezifischer Abschluss ist der Abschluss in einem Ein-Fach-Bachelorstudiengang Philosophie oder in einem Zwei-Fach- oder Drei-Fach-Bachelorstudiengang, wenn die Bachelorarbeit im Fach Philosophie verfasst oder für diesen Abschluss mindestens 70 ECTS-Punkte im Fach Philosophie erworben wurden. <sup>2</sup>Als fachverwandte oder gleichwertige Abschlüsse im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 2 ABMStPO/Phil können Abschlüsse in anderen Studiengängen auf Antrag anerkannt werden, soweit das Studium im wesentlichen Umfang philosophierelevante Problemstellungen zum Inhalt hat.

(2) <sup>1</sup>Für Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtnote des fachspezifischen bzw. fachverwandten oder gleichwertigen Abschlusses bzw. im Falle des § 35 Abs. 4 ABMSt-

PO/Phil einem Durchschnitt der bisherigen Leistungen von 2,51 bis 3,50 findet ein Auswahlgespräch statt; die übrigen Bewerberinnen und Bewerber werden nicht zur zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens zugelassen und erhalten einen mit entsprechender Begründung versehenen Ablehnungsbescheid. <sup>2</sup>Im Auswahlgespräch werden die Bewerberinnen und Bewerber insbesondere auf Basis folgender Kriterien beurteilt:

1. Sichere Kenntnisse in den methodologischen Grundlagen des Faches (Textanalyse, Argumentationsfähigkeit, logische Grundkenntnisse, etc.) (45 %),
2. Kenntnisse in den Teilbereichen "Praktische Philosophie (systematisch), „Theoretische Philosophie (systematisch)“ sowie "Geschichte der Philosophie" (45 %),
3. Grundkenntnisse der Wissenschaftstheorie und der Ethik in Anwendung auf einen weiteren wissenschaftlichen Bereich (eine weitere Geistes-, Technik- oder Naturwissenschaft) (10 %).

### **§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen**

(1) <sup>1</sup>Das Studium ist im Schwerpunkt „Praktische Philosophie“ oder im Schwerpunkt „Theoretische Philosophie“ möglich. <sup>2</sup>Die Wahl des Schwerpunkts erfolgt durch die Wahl der Masterarbeit.

(2) Umfang und Gliederung des Masterstudiums Philosophie sowie Art und Umfang der Prüfungen bestimmen sich nach der Anlage.

### **§ 4 Studienbeginn**

Das Masterstudium der Philosophie kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

### **§ 5 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften**

Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

## Anlage: Studienverlaufsplan Master Philosophie

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>				Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modul note
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Es sind drei der folgenden sechs Module zu belegen.												
Praktische Philosophie I	Masterseminar				2	10	(4)				Hausarbeit (ca. 12 S.)	1
	Masterseminar				2		(6)					
Praktische Philosophie II	Masterseminar				2	10					Hausarbeit (ca. 12 S.)	1
	Masterseminar				2							
Praktische Philosophie III	Masterseminar				2	10					Hausarbeit (ca. 12 S.)	1
	Masterseminar				2							
Theoretische Philosophie I	Masterseminar				2	10	(4)				Hausarbeit (ca. 12 S.)	1
	Masterseminar				2		(6)					
Theoretische Philosophie II	Masterseminar				2	10		(4)			Hausarbeit (ca. 12 S.)	1
	Masterseminar				2			(6)				
Theoretische Philosophie III	Masterseminar				2	10					Hausarbeit (ca. 12 S.)	1
	Masterseminar				2							
Es sind zwei der folgenden vier Module zu belegen.												
Schwerpunktmodul Praktische Philosophie I	Masterseminar				2	15		(4)			Präsentation (20-25 Min.) und Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
	Masterseminar				2			(11)				
Schwerpunktmodul Praktische Philosophie II	Masterseminar				2	15			(4)		Präsentation (20-25 Min.) und Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
	Masterseminar				2				(11)			
Schwerpunktmodul Theoretische Philosophie I	Masterseminar				2	15					Präsentation (20-25 Min.) und Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
	Masterseminar				2							
Schwerpunktmodul Theoretische Philosophie II	Masterseminar				2	15					Präsentation (20-25 Min.) und Hausarbeit (ca. 20 S.)	1
	Masterseminar				2							
Es sind alle Module zu belegen.												
Freies Ergänzungsstudium I						10	10				nach Maßgabe des Faches	0
Freies Ergänzungsstudium II						10		5	5		nach Maßgabe des Faches	0
Freies Ergänzungsstudium III						10			10		nach Maßgabe des Faches	0
Es ist eines der folgenden zwei Module zu belegen.												
Masterarbeit Praktische Philosophie						30				(30)	Masterarbeit (ca. 80 S.)	2
Masterarbeit Theoretische Philosophie						30					Masterarbeit (ca. 80 S.)	2
<b>Summe</b>					<b>20</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

<sup>1</sup> Bei der Verteilung der ECTS-Punkte auf die einzelnen Semester handelt es sich um einen möglichen Studienverlauf.